

1952

Der Bundestag beschließt, dass die Bundesrepublik die Westmächte militärisch unterstützen soll. Stalin schlägt vor, Deutschland als neutralen Staat wiederzueinigen. Bundeskanzler Adenauer versteht das als Versuch, die Integration Westdeutschlands in eine westliche Verteidigungsgemeinschaft zu verhindern und lehnt ab.

Das Bundesland Baden-Württemberg wird durch den Zusammenschluss dreier Länder gegründet. Die fünf Länder der DDR werden aufgeteilt in 14 Bezirke.

Helgoland wird der Bundesrepublik von Großbritannien zurückgegeben.

1952 leben in der Bundesrepublik 9,6 Millionen Flüchtlinge.

Die erste Wasserstoffbombe *Ivy Mike* wird auf einem Atoll im Pazifischen Ozean gezündet. Dieser US-Kernwaffentest zerstört die Insel Elugelab völlig. Noch in über 20 km Entfernung findet man Vögel mit angesengten oder verbrannten Federn. Vor den australischen Montebello-Inseln explodiert die erste britische Atombombe. Der Fallout erreicht Melbourne.



Der „Atompilz“ von *Ivy Mike* im Oktober 1952.

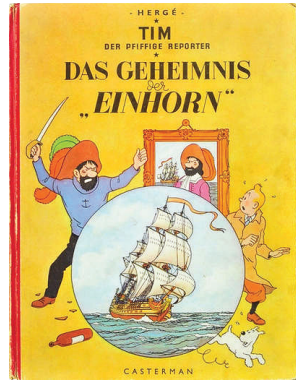
Charles A. Hufnagel setzt einer Patientin eine von ihm entwickelte künstliche Herzklappe ein.

Ein Hubschrauber *Bell 47 D* fliegt mit einer Entfernung von über 1.900 km Weltrekord.

Zwei Stunden täglich sendet das DDR-Fernsehen ein Versuchsprogramm. In der Bundesrepublik beginnen ab Weihnachten offizielle Sendungen.

Die ersten zwölf deutschen Zebrastrifen werden für Fußgänger in München angelegt.

Der belgische Verlag Casterman und das *Hamburger Abendblatt* veröffentlichen die ersten Geschichten von **Tim und Struppi** in Deutsch. Die Zeitung beginnt mit „Tim auf der Jagd nach dem geheimnisvollen Zepher“, und Casterman startet mit „Das Geheimnis der Einhorn“ seine Hardcover-Serie, die mit **Tim der pfiffige Reporter** betitelt wird und bis 1963 mit zwölf Ausgaben erscheint. 1967 übernimmt der Carlsen Verlag die Serie und bringt 23 Bände erfolgreich als Softcover-Alben in die Läden.

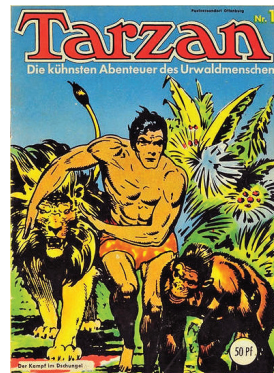


© Casterman 1952

1952 erscheinen in Deutsch die **Comics**:

- „Abenteuer des Kapitän Rob“ von Pieter Kuhn (Tb, Comel 1952 – 1953)
- „Die Abenteuer von Karl und Liesel“ von Titus Becherle (GbÜ, Klambt, etwa 1952/53 – Aug. 1959)
- „Balduin“ von Felix und Trude Richter (Münchener Buchverlag 1952)
- „Bim und Bam“ (BQ, Verlag der Neue Ruhr-Zeitung et al., ca. 1952)
- „Dackel Schnipp“ von Theo (BrQ, Reiff 1952)
- „Herbert“ von Gerhard Brinkmann (B, Blüchert 1952)
- „Hundert lustige Bilder“ von Vladimir Sutejew (B, Pan 1952)
- „Illustrierte Klassiker“ (Gb, Rudl, Sept. 1952 – Juni 1953)
- „Die Nibelungen“ von Walter Schaal (BrQ, Neue Verlags-Ges. 1952)
- „Nick Knatterton“ von Manfred Schmidt (BrQ, Südverlag/Martens, 1952 – 1959)
- „Petzi“ von Vilhelm und Carla Hansen (Br, Illustrationsvlg./Carlsen, 1952 – heute)
- „Phantom-Heft“ (Gb, Aller, April 1952 – April 1955)
- „Stips“ von Max Otto (Br, Union, 1952 – 1953)
- „Tarzan“ von Burne Hogarth (Kb, Mondial/Pabel, Sept. 1952 – Sept. 1958)
- „Tim der pfiffige Reporter“ von Hergé (B, Casterman, 1952 – 1963)

Mit *Kampf im Dschungel* beginnen der Mondial Verlag und als dessen Nachfolger der Pabel Verlag die Herausgabe der 169 Hefte umfassenden ersten Serie zu dem von Affen aufgezogenen **Tarzan**. Mehrere Comicverlage setzen anschließend die Dschungelabenteuer des 1912 von Edgar Rice Burroughs für das Groschenheft *All-Story Magazine* ersonnenen Titelhelden in unterschiedlichen Formaten in Szene. Erster Zeichner für eine Adaption des Romans als Comicstrip wird Hal Foster. 1928 erscheint dieser Strip im englischen Wochenmagazin *Tit-Bits*. Zeichner der deutschen Tarzan-Hefte von Mondial/Pabel sind Burne Hogarth, Rex Maxon, Bob Lubbers und andere. Das Interesse an Veröffentlichungen in der originalen Form befriedigt heute der Bocola-Verlag.



© Mondial 1952

Den Anfang der Reihe an **Illustrierten Klassikern** machen acht Hefte aus dem Rudl-Verlag mit Adaptionen klassischer Abenteuerbücher wie „Die Schatzinsel“, „Robin Hood“ und „Marco Polo“. Dann folgen im Laufe der Jahrzehnte weitere 200 Hefte mit Klassikern der Weltliteratur als Vorlage. Die Bezeichnung Comic vermeiden die Herausgeber der Hefte, um keinen Zweifel an deren Bildungswert aufkommen zu lassen.

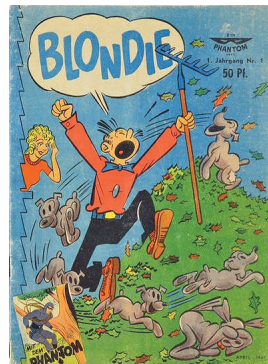


© Rudl 1952



© Südverlag 1952

Die in der Zeitschrift *Quick* erschienenen Bildstreifen mit den Abenteuern von **Nick Knatterton** finden in einer ersten Buchausgabe des Südverlags zusammen. Manfred Schmidts Detektiv wird zum Publikumsliedling. In den **Phantom-Heften** des Verlags Aller haben „Blondie“, „Felix“, „Prinz Eisenherz“, „Hopalong Cassidy“, „Mandra“, „Rip Korby“, „King der Grenzreiter“ und natürlich das „Phantom“ ihren Auftritt. Damit ist es ein Vorläufer späterer Comic-Magazine wie „Zack“.

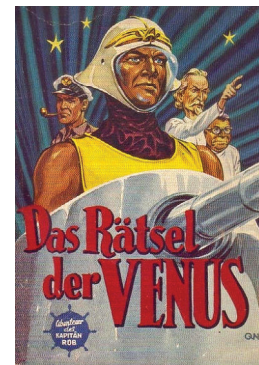


© Aller 1952



© Neue Verlags-Ges. 1952

In den **Abenteuern des Kapitän Rob** veröffentlicht der Comel Verlag drei Romane, die comicartig bebildert sind: *Das Rätsel der Venus*, *Kapitän Rob* und *das Erdölgeheimnis* und *Kampf um Uran*. Zeichner ist Pieter Kuhn. In den Niederlanden erreicht die Abenteuerreihe 73 Ausgaben.



© Comel 1952

1952 kommen bei uns folgende **Filme** ins Kino:

- „Herz der Welt“ mit Hilde Krahl und Dieter Borsche (R.: Harald Braun)¹
- „Die Spur führt nach Berlin“ mit Gordon Howard und Irina Garden (R.: Franz Cap)
- „Die Diebin von Bagdad“ mit Sonja Ziemann und Rudolf Prack (R.: Carl Lamac)²
- „Abenteuer in Wien“/„Gefährliches Abenteuer“ mit Gustav Fröhlich und Cornelia Borchers (R.: Emile Edwin Reinert)³
- „Heidi“ mit Heinrich Gretler und Elsbeth Sigmund (R.: Luigi Comencini)
- „Fanfan, der Husar“ mit Gérard Philipe und Gina Lollobrigida (R.: Christian-Jaque)⁴
- „Don Camillo und Peppone“ mit Fernandel und Gino Cervi (R.: Julien Duvivier)
- „Robin Hood und seine tollkühnen Gesellen“ mit Richard Todd und Joan Rice (R.: Ken Annakin)
- „Der rote Korsar“ mit Burt Lancaster und Nick Cravat (R.: Robert Siodmak)

Piratenkapitän Vallo kapert eine königliche Fregatte. Mit diesem Schiff bricht er auf, den Rebellenführer El Libre zu befreien und dem König zu verkaufen. Aber dann lernt er die Tochter von El Libre kennen. Er lässt alle frei, was ihm eine gefährliche Meuterei einbringt. Durch Einsatz einigen technischen Wissens sucht Vallo sich durchzusetzen.



© Warner Bros. 1952



© Ill. Film-Bühne 1952

Mit dem einsiedlerischen Großvater Alm-Öhi und dem Geißpeter verbringt das Waisenkind Heidi ihre Zeit in den Schweizer Bergen. Als eine Spielkameradin für die gelähmte Klara gesucht wird, denkt Tante Dete an Heidi. — Die Heidi-Romane von Johanna Spyri dienen den Drehbüchern als Vorlage für diesen weltweit erfolgreichen Film und seinen vielen Nachfolgern.



© CCC 1952

Dokumentarische Aufnahmen des kriegszerstörten Berlins zeigt der Film „Die Spur führt nach Berlin“ von Franz Cap. In diesem Kriminalfilm, dem nachgesagt wird, er orientiere sich zu sehr an „Der dritte Mann“ von Carol Reed, geht es um einen Mord im Umfeld einer Geldfälscherbande und um ihre Verfolgung zwischen Ost- und Westsektor der Stadt.



Nachdem der Gibson-Präsident erst abgelehnt hatte, „einen Besenstiel mit Tonabnehmern“ bauen zu wollen, kam dann doch die legendäre, goldfarbene *Gibson Les Paul 1952* auf den Markt. (Foto: © Gibson 1952)

Andy Warhol zeigt in New York seine erste Einzelausstellung.

Von John Steinbeck erscheint der Roman *Jenseits von Eden* und von Ernest Hemingway der Roman *Der alte Mann und das Meer*.

Salvador Dalí malt *Galatea of the Spheres*. M. C. Escher zeichnet *Gravitation*. Henri Matisse klebt *La Nègresse*. René Magritte setzt in *La Chambre d'Écoute* einen großen Apfel in Szene.

In Palenque wird die unberührte Grabkammer von Pakal dem Großen unterhalb des Tempels der Inschriften freigelegt.

Im Zeichentrickfilm *The Two Mouseketeers* treten Tom und Jerry erstmals als Musketiere auf.

Auf dem Schlagerfestival in San Remo singt Nilla Pizzi den erfolgreichen Schlager *Papaveri e papere*, der als politische Satire gilt. Bing Crosby, Yves Montand und andere interpretieren ihn.

Anmerkungen:

- ¹Der Film „Herz der Welt“ handelt von der Pazifistin und ersten Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner. In der DDR wird er 1954 gezeigt.
- ²Einige Szenen fallen einer Art Zensur zum Opfer. Um eine Bundesbürgerschaft zu erhalten, wird herausgeschnitten, was als mögliche Kritik am Steuersystem verstanden wird.
- ³„Abenteuer in Wien“ ist eine Neufilmung von „Ich war Jack Mortimer“ von 1935.
- ⁴Christian-Jaque wird für seine Regiearbeit sowohl auf dem Filmfestival in Cannes, als auch bei den Berliner Filmfestspielen 1952 ausgezeichnet.

Die Listen auf dieser Zeittafel sind nicht vollständig. Die Titel und Fakten stehen nur beispielgebend für das, was für dieses Jahr kennzeichnend ist. Als Datenquellen dienten Comic- und Film-Enzyklopädien, der *Comic Preiskatalog* (Stefan Riedl Verlag), Jahr- und Fachbücher wie „Oh, Nick Knatterton“ von Eckart Sackmann oder „Alles über Tarzan“ von Detlef Lorenz und diverse Wikipedien.

Abkürzungen:

- B — Buch
- Br — Broschüre/Album
- Gb — Großband (Heft, ca. 17 cm x 24 cm)
- Kb — Kleinband (Heft, etwa DIN A 5)
- Kolibri — Kolibriformat (Heft, etwa DIN A 6)
- P — Piccolo (Streifenheft, ca. 17 cm x 8 cm)
- Tb — Taschenbuch
- Q — Querformat
- Ü — Übergröße